



Klimaschutz in Rheinland-Pfalz

Deutschland hat sein CO₂-Budget für die Einhaltung der 1,5-Grad-Grenze überschritten. Der Klimawandel hat sich zu einer Klimakrise entwickelt. Nach der UN befindet sich die Welt in einem Klimanotstand. Wenn die Treibhausgasemissionen nicht drastisch sinken, könnte die Erwärmung in diesem Jahrhundert 2,9 °C überschreiten. Das hätte nach der UN katastrophale Folgen für das Leben auf unserem Planeten.

Podiumsdiskussion mit Landtagsdirektkandidat:innen des Wahlkreis (42) Bad Dürkheim 20. Feb. 2026 - 19:00 Uhr - Grünstadt - Neugasse 17 (Alte Lateinschule)

Agenda

1. Begrüßung durch den Klimastammtisch Grünstadt-Leiningerland
2. Vorstellungsrunde der Kandidat:innen (jeweils 3 Min.)
3. Fragerunde des Klimastammtisches mit der Bitte um Stellungnahmen zu den Fragen (5 Min.)
 - **Erneuerbare Energien**

Die Regierungskoalition hat in ihrem Koalitionsvertrag für die laufende Legislatur den Ausbau von Windkraftleistung von 2.500 Megawatt festgelegt, aber nur 550 Megawatt Leistung erreicht. Das Ziel wurde weit verfehlt. Beim Ausbau der Solarenergie in Rheinland-Pfalz wurde das Ziel der Landesregierung von 2.500 Megawatt Leistung etwas übertroffen. Allerdings ist darauf hinzuweisen, dass der Thinktank ISE (Quelle: Metastudie Initiative Südpfalz-Energie) von notwendigen 17.000 Megawatt Solarleistung (auf 5 Jahressicht) ausgeht, um Klimaneutralität zu erreichen.

Welche Ziele werden Sie für die nächste Legislaturperiode verfolgen?

Im Landkreis Bad Dürkheim (nicht ganz identisch mit dem Wahlkreis) gibt es bislang nur 12 Windräder mit einer durchschnittlichen Leistung von 2,3 Megawatt (Quelle: Energieatlas Rheinland-Pfalz). Standard sind heute Windräder mit 6–7 Megawatt Leistung. Beim Solarenergieausbau belegt der Landkreis den 18. Platz von 24 Landkreisen (Quelle: solarbranche.de). Der Landkreis hat in Sachen Klimaschutz bisher eine sehr schlechte Bilanz vorzuweisen. Lediglich ca. 30 Prozent des Stroms werden aus erneuerbaren Quellen hergestellt, im Land sind es immerhin schon knapp 70 Prozent (Quelle: Energieatlas RLP).

Wollen Sie, dass dieses Defizit in ihrem Wahlkreis aufgearbeitet wird?

Wie stehen Sie zu den geplanten Windrädern in Dirmstein und in Ebertsheim/Tiefenthal?

Unterstützen Sie die Idee eines innovativen Energieparks mit Wind-, Solar und Speicheranlagen auf dem 9 ha großen Gelände der ehemaligen Raketenstation auf dem Grünstadter Berg?
 - **Wärmewende**

Das Heizen von Gebäuden ist für einen erheblichen Anteil der Treibhausgasemissionen verantwortlich. Entscheidend für die Klimabilanz ist, womit geheizt wird. In einer beispiellosen Desinformations-kampagne wurde eine notwendige Wärmewende mit Unterstützung vielen Politiker:innen verhindert. Während Prof. Harald Lesch betont, dass „die Wärmepumpe die beste physikalische Maschine und alternativlos“ ist, zeigen die Statistiken, dass die Verunsicherungskampagne wirkt. In der Stadt Grünstadt werden als Beispiel 87 Prozent der Häuser mit Gas beheizt und lediglich 4 Prozent mit Wärmepumpen. 23 Gasheizungen müssten in Grünstadt pro Monat getauscht werden, um bis 2045 die Klimaziele einzuhalten (Quelle: Klimadashboard).

Was würden Sie in der Landespolitik tun, damit auch im Gebäudesektor die völkerrechtlich verbindlichen Klimaziele eingehalten werden können?
 - **Elektromobilität**

Im Landkreis Bad Dürkheim sind ca. 100.000 PKW zugelassen. 89% der Autos werden mit fossilen Kraftstoffen betankt – Elektroautos machen bisher lediglich 4% aus.

Was sind ihre Vorstellungen, den Verkehrssektor klimaneutral zu machen?
4. Zweite Fragerunde des Klimastammtisches (Ja/Nein Antworten)
5. Moderierte Fragerunde der Teilnehmenden